

VOM ANKOMMEN IM WEITERGEHEN

Winterwinde

Winterwinde wehen westwärts
Wolken wandeln weich die Form
und dann fällt Schnee auf weite Felder

Was wär
wenn wir
wie Wind und Wolken wären
Was wär
wenn wir
mit ganzer Kraft und Ruhe
ein großes Ja
zum Leben sprächen
zum Wandel
in tausendfacher Art und Form

Gäbe es dann dich als dich?
Gäbe es dann mich als mich?
Oder wären wir die eine Antwort
auf die immer gleiche Frage
geatmet aus dem einen Mund?

Und dann fällt Schnee auf weite Felder

Mein liebes Kind

Du bist auf dem Sprung in dein eigenes Leben
deine Zeit ist da zu gehen
konnte ich dir etwas geben
etwas Kleines nur das bleibt?

Weißt du noch damals
dein erstes Rad
rot war es, so rot wie deine erste Schultasche
auf die du so stolz warst
damals gestern
vor vielen Jahren
Wie schnell doch alles geht

Jetzt bist du auf dem Sprung in dein eigenes Leben
deine Zeit ist da zu gehen
konnte ich dir etwas geben
etwas Kleines nur das bleibt?

Ob ich ein guter Vater war
Ich weiß es nicht
Wer sich lange kennt
kennt auch die Schwächen
kennt auch die Fehler
haben dich meine Fehler verletzt?
Weißt du noch damals
als alles so richtig drunter und drüber ging
außen und innen
alles so laut war
und du leise weintest

oder weißt du noch damals
dein erster Brief
zwei Sätze
acht Worte
siebenunddreißig Buchstaben
in wackeliger Schrift
Papa ich habe dich lieb. Schreib bitte zurück
Was gibt es Schöneres?
Wie schnell doch alles geht

Jetzt bist du auf dem Sprung in dein eigenes Leben
deine Zeit ist da zu gehen
konnte ich dir etwas geben
etwas Kleines nur das bleibt?

Wird dein halbvolles Glas leer
oder dein halbleeres Glas voll sein
wenn du zurückblicken wirst
auf deine Kindheit
auf deinen Beginn
Ja, wären wir wieder am Beginn
Ich würde gewiss manches anders machen
denke ich
aber nachher ist man immer klüger
sagt man
unsere Sonne hat nicht immer geschienen
musste sie wohl auch nicht
Du würdest den Regen nicht kennen
und doch wünsch ich mir nur Sonnenschein für dich

Du wirst in deinem Leben vieles vergessen
und irgendwann werden auch wir
deine Mama, dein Papa
eine verblässende Erinnerung sein
und es ist wohl letztlich gut so
dass du vergisst

Neues Leben braucht neuen Raum

Mein liebes Kind
deine Zeit ist da zu gehen
Ich möchte dir noch etwas geben
etwas Kleines nur das bleibt
Eine Hand voll Lächeln und
meinen festen Glauben
an dich und dein Leben
mein liebes Kind

Das große Nichts

Alles Getane ist unvergänglich
wie auch das Nicht-Tun ewig bleibt
als lautloses Echo des Gesterns
in offener Stille
einmalig und frei
verdichtet sich letztlich
eine jede Fülle
zum großen Nichts
in dem all das Gegangene
geborgen ist

So lass dich fallen
in deine Zeit
denn hinter dir
liegt deine Erde
du hast gegraben, zerstört, gepflanzt
ja hinter dir
liegt neue Erde
das von dir bebaute Land

Es sind Stufen

Ja es sind Stufen
Brüche
etwas ist zu Ende
wir steigen höher
unsicher
müssen uns verabschieden
vom Vergangenen
da wir sonst zerbrechen
unter der Last des Vielen

Ja es sind Stufen
keine schiefe Ebene
noch weniger eine Rolltreppe
die uns bequem nach oben bringt
ans Ende
oder an den Anfang
je nach Sichtweise

Ja es sind Stufen
die uns erhöhen
oder an die Wand rennen lassen
die es uns ermöglichen
das Blickfeld zu weiten
uns selbst bewusster zu werden
und fast so etwas wie demütig
in Anbetracht der Dimensionen
die uns umweben
und derer wir uns klarer werden
wenn wir höher steigen
und dabei kleiner werden
Stufe um Stufe